

terraline

Entwässerungsrinne aus Polymerbeton

Für Garten, Terrasse und Garageneinfahrt mit gelegentlichem Autoverkehr

Art.-Nr. 342200 - 342232



Eigenschaften:

- säure- und laugenbeständig
- sehr stabil
- leichter als traditioneller Beton
- hoher mechanischer und chemischer Widerstand
- lange Lebensdauer
- frostbeständig
- dichte Struktur und glatte Oberfläche

Einsatzgebiet:

- Fußgängerzonen
- Radwege
- Garten und Terrasse
- Garageneinfahrt mit gelegentlichem Autoverkehr



Stegrost



Gusseisenrost
MW 10/30



Gusseisenrost
S-Schlitz

Technische Daten	
Druckfestigkeit	100 N/mm ²
Biegefestigkeit	30 N/mm ²
Wasseraufnahme	weniger als 0,5 %
Ausdehnungskoeffizient	0,018 mm/m/°C
Temperaturbeständigkeit	von -60 °C bis max. 80 °C
Chemischer Widerstand	beständig gegen Salzlösungen, Säuren, Mineralöle, Heizöl, Benzin, Abwasser, usw.
Belastungsklasse A15	max. Belastung 1,5 t
Belastungsklasse B125	max. Belastung 12,5 t



Abschlussdeckel
ohne Auslauf
Art.-Nr. 342250



Abschlussdeckel
mit Auslauf
Art.-Nr. 342251



Geruchsverschluss
mit Laubfang
Art.-Nr. 342255



Winkelstück
Art.-Nr. 342234



Einlaufkasten
Art.-Nr. 342240

Belastungsklasse (mm)	Betonqualität laut EN 206-1	Seitliche Stütze X(mm)	Y (mm)	Unterliegende Foundation Z
A15	C12/15	80	1/2 Rinnenhöhe	80
B125	C12/15	100	1/2 Rinnenhöhe	100
C250	C20/25	150	1/2 Rinnenhöhe	150
D400	C20/25	200	Rinnenhöhe (*)	200
E600	C20/25	200	Rinnenhöhe (*)	200
F900	C25	250	Rinnenhöhe (*)	250

(*) : Für die Klasse D400-E600-F900 müssen die Rinnen seitlich völlig durch den Umgebungsbelag unterstützt werden.

terraline

Entwässerungsrinne aus Polymerbeton

Für Garten, Terrasse und Garageneinfahrt
mit gelegentlichem Autoverkehr



Anschluss mittels eines Einlaufkastens



Anschluss mittels eines waagerechten Auslaufes



Anschluss mittels einer Stirnwand

Verlegung:

Der Graben wird ausgehoben mit Rücksicht auf die Dicke des Gründungsbetons, die Rinnenhöhe und möglicherweise die Dicke eines aufliegenden Rostes oder Kerb Aufsatzes. Der Gründungsbeton wird in den Graben gegossen. Die Qualität und Dicke des Betons unterscheidet sich je nach der zu erwartende Belastung. Die nachfolgende Tabelle zeigt die Minimalmaße und Qualität des Betons, wie die EN 1433 Norm fordert:

Die Rinnen werden mit einem Nut- und Federanschluss trocken ineinandergeschoben. Die Aufstellung der Elemente fängt immer an einem Entwässerungspunkt an. Nut und Feder werden ineinandergepasst. Der Pfeil auf den Rinnenelementen zeigt die Wasserlauf- richtung an. Die Verbindung der Rinnen soll während des Einbaus sauber gehalten werden.

Um eine wasserdichte Ausführung zu bekommen, müssen die Sicherheitsfugen mittels eines angepassten Fugenkits gefugt werden (bitte ziehen Sie unseren technischen Dienst für eine Beratung zurate).

Die Roste müssen vor dem Anbringen der Betonummantelung in die Rinne eingebaut und arretiert werden. Roste und Kantenschutz werden bei diesem am besten mit einer Kunststoff- Folie geschützt, die nach Ausführung der Arbeiten entfernt wird. Damit vermeidet man Beschädigung von Kantenschutz und Rosten, und dass Beton in die Rinnen fällt. Die Oberseite des Kantenschutzes und der Roste muss 3 bis 5 mm tiefer liegen als der angrenzende Belag, um einen optimalen Wasserauffang zu gewährleisten und die Rinnenkanten zu schützen.

Der Anschluss ans Abwasserkanalsystem kann auf verschiedene Weisen geschehen: Mittels eines Einlaufkastens, eines senkrechten oder waagerechten Auslaufes. Die Rinnenstrecke kann mittels einer Stirnwand abgeschlossen werden.

Bestimmte Rinnen sind mit einer werkseitig angebrachten Vorformung ausgestattet um einen senkrechten Auslauf zu bilden. Mit Hammer und Meißel ist die Vorformung leicht aufzuhauen. Sie wird von innen nach außen aufgeschlagen, um eine Beschädigung an der Innenseite der Rinne zu vermeiden.

Pflege:

Es ist empfehlenswert, die Rinnenstrecke regelmäßig zu überprüfen und, wenn nötig, zu säubern. Das Rinnensystem muss zu regelmäßigen Zeitpunkten kontrolliert werden. Der Inspektionszeitpunkt ist ort- und situationsbedingt. Die nächsten Elemente müssen kontrolliert werden: Roste, Rinnen und Einlaufkästen.

1. Die Roste müssen hinsichtlich der Arretierung kontrolliert werden. Lockere Roste können Verletzungen verursachen und sowohl die Rinnen als auch die umliegende Oberfläche beschädigen.
2. Die Rinnen müssen zu regelmäßigen Zeitpunkten gesäubert werden, um den Schlamm zu räumen. Die Roste können einfach weggenommen werden, um den Schmutz zu entfernen.
3. Der Einlaufkasten muss regelmäßig ausgeleert werden. Es ist jederzeit verboten, für die Reinigung der Entwässerungsrinnen aus Polymerbeton kochendes Wasser oder Reinigungsmittel zu verwenden.

Es ist ratsam, am Ende einer Strecke einen Einlaufkasten einzubauen. Sowohl Einlaufkästen als auch Sinkkästen können mit entfernbaren, verzinkten (oder Edelstahl) Eimern ausgestattet werden. Nach Reinigung müssen die Roste aufs Neue arretiert werden. Nicht-Arretierung der Roste kann ernste Beschädigungen verursachen, wenn sie befahren werden.

Dieses Merkblatt beruht auf Erfahrungswerten und dient zur Beratung. Alle angegebenen Werte stellen allgemeine Hinweise aufgrund unserer Erfahrung und Prüfungen dar und berücksichtigen nicht den konkreten Anwendungsfall. Aus den Angaben können keine Ersatzansprüche hergeleitet werden. Im Zweifelsfall Eigenversuche durchführen oder technische Beratung einholen. Die Qualität der Arbeit hängt von der fachmännischen Baustellenbeurteilung und Produktverwendung durch den Anwender ab. Mit Erscheinen dieses Merkblattes verlieren vorherige Ausgaben ihre Gültigkeit.